

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage.....	VII
Einleitung: Problemhorizont, Stand der Forschung, Begriffe, Fragestellungen und Methoden.....	1
1. <i>Sankt Joseph der Zweite</i> . Der <i>unheilige</i> Pflegevater: Das Heilige wird Kunst, die Kunst wird Leben und Lebenszitat im fiktiven Rahmen der Kunst.....	32
1.1 Josephs <i>imitatio</i> des Bildzitats der Legende und • Wilhelms Identifikation mit ihr.....	32
1.2 Die Josephsidentifikation in <i>Dichtung und Wahrheit</i> .....	48
1.3 Ironisches Zitat romantischer Motivwahl?.....	51
2. <i>Die pilgernde Törin</i> : Nymphe am Brunnen, weibliche Aventure, säkularisierte Pilgerschaft oder Kreuzrittertum in Sachen Untreue?.....	56
2.1 Nymphe, Dirne oder Dame?.....	57
Die Geschichte der christlichen Pilgerfahrt: ein Exkurs.....	60
2.2 Christliche Pilgerreise oder weibliche <i>Aventure</i> ?.....	62
2.3 Die Ballade vom Verrat in der Mühle.....	69
2.4 Melancholische <i>peregrinatio</i> .....	80
2.5 Was verstehen die <i>Lehrjahre</i> unter Torheit?.....	86
2.6 Die Entstehungsgeschichte des Textes, der Kontextwechsel der Romanze und dessen Relevanz für die Interpretation der Novelle.....	92
3. <i>Wer ist der Verräter?</i> Novellistisches Lustspiel oder Poesie gewordene Physik?.....	108
3.1 Monologische Exposition.....	108
3.2 Konfliktgenese, Konfliktentwicklung, Konfliktlösung.....	109
3.3 Der Spiegel als Leitmotiv.....	118
3.4 Die Geschichte der Textentstehung.....	121
3.5 Das Kipp-Phänomen der »entoptischen« Farben als Strukturprinzip der Novelle.....	129
4. <i>Das nußbraune Mädchen</i> : Liebe aus Schuldverstrickung – die Ständeklausel einmal anders.....	136
4.1 Indirekte Einführung der Figur durch Briefe.....	136
4.2 Lenardos Ich-Erzählung: von der Selbstrechtfertigung zur Selbstanklage.....	139
4.3 Die Erkenntnis der Namensverwechslung.....	145
4.4 Wilhelm, ein ungeeigneter Liebesberater.....	146
4.5 Lenardos Tagebuch.....	148

4.6	Makaries Intervention .....	154
4.7	Das nußbraune Mädchen, Nachodine, Frau Susanne, Schöne-Gute/ Gute-Schöne: zur Zeichenfunktion der Namensgebung .....	157
4.8	Von der Frauenprobe zur Männerprobe: Goethes Adaptation der von Herder übersetzten früh-neuenglischen Ballade <i>The Not-Browne Mayd</i> .....	160
5.	Lenardos Rede vor dem Auswandererbund und der amerikanische Siedlungsplan .....	164
5.1	Die rhetorische Struktur der Rede vor dem Hintergrund der historischen Auswanderungsberichte .....	165
5.2	Intertextuelle Bezüge der <i>Wanderjahre</i> zu Sternes <i>Sentimental Journey</i> , Goethes <i>Hermann und Dorothea</i> und seinen <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i> .....	180
5.3	Wirtschaftsgeschichtliche Implikationen: der Oheim der <i>Wanderjahre</i> , Lenardo, Faust .....	186
5.4	Goethes Amerikabild und sein Verhältnis zu Lenardos Auswanderungsplan .....	192
6.	<i>Der Mann von fünfzig Jahren</i> : »Doppelte Ungleichheit des Alters« und Rivalität zwischen Vater und Sohn? .....	197
6.1	Verzicht des Sohnes auf die Braut oder drei »in einer Liebe, einem Behagen« .....	199
6.2	Grenzen und Reichweite mythologischer Deutungen .....	218
7.	Die Fischerknaben-Erzählung: Liebe, Freundschaft, Homoerotik und Tod – alles an einem Tag .....	222
7.1	Der Anfang des Natalienbriefs .....	223
7.2	Das Jugenderlebnis .....	227
7.3	Medizinhistorische Hintergründe .....	243
7.4	Auseinandersetzung mit der Aufklärungsphilosophie .....	247
7.5	Die Wassersymbolik .....	251
7.6	Die Krebsymbolik .....	253
7.7	Die Pflingstsymbolik .....	254
7.8	Das Ende des Natalienbriefs .....	256
8.	<i>Die neue Melusine</i> : Bewährungsmärchen oder Zerstörung des Wunderbaren durch die Ökonomie? .....	258
8.1	Die Entstehungsgeschichte des Textes .....	259
8.2	Die Lage der Forschung .....	263
8.3	Eros und Ökonomie .....	266
8.4	Der Wandel des Kästchenmotivs .....	279
8.5	Die Bindungsmotive des Paares .....	280
8.6	Der Barbier als »Rotmantel«: Goethe und Musäus im Vergleich .....	283

9. <i>Die gefährliche Wette: Verunglückter Schwank oder kritischer Beitrag zur Sozialgeschichte der Ehre und des Duells?</i> .....	290
10. <i>Nicht zu weit: Die Liebe wird tragisch oder zur Unversöhnlichkeit von Liebe und Ehe</i> .....	312
10.1 Erzählsituationen, Perspektivierung, Interaktionsmuster zwischen den Figuren .....	313
10.2 Normenkonflikte einer soziohistorischen Übergangszeit .....	331
10.3 Die Zeichenfunktion des Titels .....	335
10.4 Odoards Rede vor dem Auswandererbund und das Projekt der Binnenkolonisation .....	338
10.5 Der Odoard der Novelle – der Odoard der Rede: ein Vergleich ...	349
11. Felix, Wilhelm, Hersilie und das Kästchen .....	350
11.1 Das Felix-Porträt des Romans .....	350
11.2 Die Hersilienbriefe .....	360
11.3 Zur Symbolik des Kästchens .....	367
12. Makarie: Goethes Allegorie der Versöhnung neuzeitlicher Naturwissenschaft mit der Naturphilosophie der Renaissance .....	371
Schlußbemerkung .....	395
Bibliographie .....	401
Werkausgaben .....	401
Goethe-Texte und -Lebenszeugnisse in besonderen Ausgaben .....	401
Bibliographien .....	403
Wörterbücher, Lexika und Handbücher .....	404
Primär- und Quellentexte .....	405
Literatur zu Goethe, Goethe-Texten (außer dem <i>Wilhelm Meister</i> ) und zur Goethezeit .....	414
<i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i> .....	429
<i>Wilhelm Meisters Wanderjahre</i> und beide <i>Meister</i> -Romane .....	437
Verschollene oder nicht auffindbare <i>Wanderjahre</i> -Studien .....	460
Sozialgeschichte und -psychologie, Religions- und Geistesgeschichte, Medizingeschichte, Zivilisations- und Gesellschaftstheorie (sofern nicht speziell zur Goethezeit) .....	460
Literaturwissenschaftliches und Linguistisches .....	464
Verzeichnis der Abkürzungen .....	470
Abbildungsnachweis .....	471
Nachbemerkung .....	472